

**Curriculum für das Fach Latein
in der Sekundarstufe I
an der Jungmannschule in Eckernförde**

Stand: Sept. 2018

Auf der Basis der Fachanforderungen für das Fach Latein in der Sekundarstufe I und der bestehenden Erlasse und Verordnungen gelten an der Jungmannschule die folgenden Regelungen.

Sie werden in regelmäßigen Abständen in der Fachkonferenz auf der Grundlage der gewonnenen Erfahrungen und vor dem Hintergrund neuer Anforderungen und Möglichkeiten überarbeitet und weiterentwickelt.

1 Das Fach Latein in der Sekundarstufe I

1.2 Beitrag des Faches Latein zur allgemeinen und fachlichen Bildung

Das Fach Latein an der Jungmannschule versteht sich als hermeneutisches Fach in humanistischer Tradition: Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der lateinischen Sprache und Literatur. Im Lateinunterricht erfolgt intensive Sprachbildung und findet – dem Alter der Schülerinnen und Schüler entsprechend – eine Begegnung mit Literatur statt. Damit dies gelingt, lernen die Schülerinnen und Schüler, die Kulturtechnik des Übersetzens zu beherrschen.

1.1 Lernausgangslagen

Das Fach Latein wird an der Jungmannschule als zweite und dritte Fremdsprache angeboten. Latein als zweite Fremdsprache (L 2) kann ab der 6. Klasse (G8) bzw. ab der 7. Klasse (G9), Latein als dritte Fremdsprache (L 3) ab der 8. (G8) bzw. 9. (G9) Klasse belegt werden.

Im jeweiligen Lehrgang werden die entwicklungs- und lernpsychologischen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler beachtet sowie das von ihnen bereits erworbenen Wissen und Können zugrunde gelegt. Dazu wird u. A. das von allen Fachschaften gemeinsam umzusetzende Methodencurriculum der 5. Klassen als Referenz herangezogen.

Mit Beginn des L-2-Lehrgangs können v. a. folgende Wissensbestände und Fertigkeiten vorausgesetzt werden:

- Arbeitsorganisation
- Lernsystematik (Vokabellernen, Vorbereitung auf Prüfungssituationen)
- Arbeit in unterschiedlichen Sozialformen
- Entwicklung von Lösungsstrategien
- Grundbegriffe der Grammatik
- Grundkenntnisse zur Antike

Mit Beginn des L-3-Lehrgangs können v. a. folgende Wissensbestände und Fertigkeiten vorausgesetzt werden:

- eine reichhaltige Lernerfahrung sowie Kenntnisse im Englischen sowie im Erlernen einer weiteren Fremdsprachen
- ein erhöhtes Maß an Auffassungsgabe und Abstraktionsvermögen

Zum Aufgabenbereich des Faches Latein gehört auch die **Inklusion**. Besondere Schwerpunkte liegen dabei

- in der Sprachbildung von Schülerinnen und Schülern, die Schwierigkeiten mit dem Deutschen haben, da eine ständige Sprachreflexion stattfindet
- in der Stärkung von Schülerinnen und Schülern mit einer Lese-Rechtschreib-Schwäche, da die Informationsverarbeitung in der Regel analytisch und abwägend erfolgt
- in der Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sehr unterschiedlichem sozio - kulturellen Hintergrund, da Latein besonders dazu beiträgt, sich den europäischen Kulturraum und damit eine neue geistige Welt zu erschließen
- in der Schaffung lernförderlicher Bedingungen für Schülerinnen und Schülern, die autistisch veranlagt sind, da Latein ein Fach ist, welches feste Strukturen vermittelt, Rituale pflegt und der Denkarbeit des Einzelnen einen hohen Stellenwert einräumt.

1.3 Didaktisch-methodische Prinzipien des Lateinunterrichts

Von besonderer Bedeutung sind folgende unterrichtliche Prinzipien:

- Balance zwischen angemessener Vertiefung (sprachlich und inhaltlich) und individueller Lernprogression (in fachlicher und persönlicher Hinsicht)
- Sprachreflexion zur Schulung muttersprachlicher Kompetenzen
- problemorientierte inhaltliche Auseinandersetzung mit der Textvorlage, um Gemeinsamkeiten und Abweichungen bezogen auf die Gegenwart kritisch und differenziert zu betrachten.
- Differenzierung.
 - Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Schwächen erfolgt in der Regel durch folgende Maßnahmen: - individuelle Förderpläne
- differenzierte Übungen im Lehrwerk
 - Die Förderung von Schnell-Lernern erfolgt in der Regel durch folgende Maßnahmen:
 - differenzierte Übungen im Lehrwerk (z. B. Deutsch-Latein)
 - zusätzliche Lernangebote nach Absprache

2 Kompetenzen

Latein als zweite und dritte Fremdsprache

Von besonderer Bedeutung sind an der Jungmannschule folgende in den Fachanforderungen genannte Kompetenzen:

- Wortbedeutungen und Sprachstrukturen erfassen können
- Übersetzungskompetenz Lateinisch-Deutsch (Texterschließung, korrekte Übersetzung und angemessene Übertragung in die Muttersprache)
- folgende Aspekte der Selbst-, Sozial- und allgemeinen Methodenkompetenz: präzises, konzentriertes, systematisches, selbstkritisches und konstruktives Arbeiten
- der funktionale Gebrauch moderner Medien in unterschiedlichen Lernsituationen, wobei aber Wert darauf gelegt wird, dass grundlegendes Wissen in den Köpfen der Schülerinnen und Schüler verankert wird

3 Themen und Inhalte des Unterrichts

3.1 Latein als zweite Fremdsprache

Gegenstand des Unterrichts ist das Lehrbuch Campus A (C.C. Buchner). Es strukturiert den Erwerb der oben genannten fachspezifischen Kompetenzen in schüler- und sachgerechter Weise.

Es wird angestrebt, dass

- im ersten Lernjahr die Lektionen 1 bis 9/10 behandelt werden,
- im zweiten Lernjahr die Lektionen 10/11 bis 19/20,
- im dritten Lernjahr die Lektionen 20/21 bis 29/ 30.

Dabei werden durchaus auch einzelne Lektionen übersprungen, deren Stoff dann in anderen Lektionen oder während der Lektürephase (s. u.) mit erarbeitet wird.

Die Lehrbuchphase endet der Vorgabe der Fachanforderungen entsprechend in der Regel nach dem dritten Lernjahr.

Das vierte Lernjahr ist – nach einer Übergangsphase - hauptsächlich der Lektüre (Übergangslektüre, Einstiegslektüre, Hauptlektüre) gewidmet.

Übergangslektüre: Die einzelne Lehrkraft wählt im Blick auf die Lernvoraussetzungen ihrer Klasse die passende Lektüre aus (z. B. aus Prima A Übergangslektüre)

Einstiegslektüre: z. B. Phaedrus oder Hygin

Hauptlektüre: z. B. Curtius Rufus „Alexander Magnus“ oder Caesar oder Nepos oder Martial,...

Texte folgender Autoren bleiben für die Oberstufe ausgespart:

- Ovid, Vergil, Catull, Horaz
- Sallust, Seneca, Plinius

Noch fehlende grammatische Phänomene werden während der Übergangs- und Erstlektüre erarbeitet.

Der Wortschatz wird in der späteren Lektürephase mithilfe von *adeo Norm - Das lateinische Basisvokabular* oder *adeo Plus Autorenwortschätze* gelernt und wiederholt.

Die Arbeit mit dem Wörterbuch (Stowasser oder PONS) wird in der 9. Klasse eingeführt.

3.2 Latein als dritte Fremdsprache

Gegenstand des Unterrichts ist das Lehrbuch *Latinum, Ausgabe B*. Es strukturiert den Erwerb der oben fachspezifischen Kompetenzen in schüler- und sachgerechter Weise.

Es wird angestrebt, dass

- im ersten Lernjahr die Lektionen 1 bis 10 behandelt werden,
- im zweiten Lernjahr die Lektionen 10/11 bis 20/21,

Das Wörterbuch wird im zweiten Halbjahr der 9. Klasse eingeführt.

4 Leistungsbewertung im Fach Latein

Für die Unterrichtsbeiträge gelten folgende Regelungen: Unterrichtsbeiträge umfassen mündliche und schriftliche Leistungen (Vokabel- und Grammatiktests, schriftliche Hausaufgaben).

Für die Klassenarbeiten gelten folgende Regelungen:

- in der Klassenstufe 6 werden 5 einstündige Klassenarbeiten geschrieben
- in der Klassenstufe 7-9 sind insgesamt 15 Leistungsnachweise zu erbringen (Erlass 18. Juni 2018); Klassenarbeiten in Klassen 7 und 8 sind einstündig, in Klasse neun werden im ersten Halbjahr zwei einstündige, im zweiten Halbjahr zwei zweistündige Klassenarbeiten unter Einbeziehung des Wörterbuches geschrieben

Bei der Gesamtbenotung haben die erbrachten Leistungen in den Unterrichtsbeiträgen mehr Gewicht als die erbrachten Leistungen in den Klassenarbeiten.

5 Sonstiges

5.1 Anschaffungen

In der Lehrbuchphase des Unterrichts schaffen sich die Schülerinnen und Schüler folgende Lernmittel an:

- Campus A - Begleitband

In der späteren Lektürephase des Unterrichts schaffen sich die Schülerinnen und Schüler folgende Lernmittel an:

- adeo Basiswortschatz oder adeo Autorenwortschatz (C.C. Buchner)
- ein Wörterbuch (Stowasser oder Pons oder ein elektronisches)

5.2 Besondere Maßnahmen

In folgenden Jahrgängen finden nach Möglichkeit Fachtage bzw. Ausflüge statt:

- 6. Klasse: Fachtage zur Kulturgeschichte (z. B. Gladiatoren,...)
- 7. Klasse: Ausflug Antikensammlung Kiel
- 8. Klasse: Fachtage zur Kulturgeschichte (z. B. Antike Fabeln)
- 9. Klasse Römerfahrt nach Köln, Xanten, etc.

5.3 Schwerpunkte der Fachschaftsarbeit

Auf Fachschaftssitzungen werden Erfahrungen auf dem Feld der Didaktik und Methodik ausgetauscht sowie Fortbildungsbesuche und Anschaffungen geplant und ausgewertet.